

Das deutsche Wörterbuch von M.V. Lomonosov

K. Filippov, L. Grigorjeva, K. Manerova

Anlässlich des 300-jährigen Jubiläums des berühmten russischen Wissenschaftlers, das 2011 (im Lomonosov-Jahr) begangen wird, hat das Institut für linguistische Forschungen der Russischen Akademie der Wissenschaften in Sankt Petersburg (ILI RAN) das lexikographische Projekt „Das Wörterbuch von



M.V. Lomonosov“ gestartet. Die Idee des Konzepts des geplanten Wörterbuches wurde bereits vor 150 Jahren vom Lomonosov-Biographen P.S. Bilajrski ausgesprochen.

Das russisch-deutsch-lateinische Autorenlexikon von M.V. Lomonosov (noch als Lomonosov-Thesaurus genannt) wird als historisch volles Wörterbuch konzipiert, weil man ohne fundierte Erforschung des Vokabulars des berühmten russischen Gelehrten seinen Einfluss auf die Weltkultur nicht für völlig erschlossen halten darf. Dieses Wörterbuch soll den Wortschatz des russischen Gelehrten durch die vollständige Erfassung der Lemmata systematisch und in allen Einzelheiten verzeichnen. Mit der Erstellung des dreisprachigen Lexikons unter Leitung von Sergei Volkov befassen sich die Mitarbeiter des Instituts. In Zusammenarbeit mit ihnen wird der deutsche Teil des Wörterbuches von der Arbeitsgruppe der Germanisten unter Leitung von Professor Konstantin Filippov an der Fakultät der Philologie und Künste der Sankt Petersburger staatlichen Universität (L. Grigorjeva, K. Manerova, M. Koryshev, A. Filippowa) erarbeitet.

Die deutschen Texte von M.V. Lomonosovs lassen den Einfluss der rationalistischen und empirischen Ideen der deutschen Philosophie und Wissenschaft, des Leipziger Klassizismus (G.W.Leibnitz, Ch. von Wolff, J. Kunkel) deutlich erkennen. Die deutsche Sprache hatte in der russischen

Wissenschaft des 18. Jahrhunderts einen speziellen Status, es war die Sprache der wissenschaftlichen Kommunikation. Während des Studiums in Deutschland hat M.V. Lomonosov die deutsche Sprache in der Masse erlernt, dass er später auf Deutsch Briefe verfassen, übersetzen, sich mit Kollegen in der Akademie unterhalten konnte.

Das textbezogene Bedeutungswörterbuch bietet eine reiche Materialpräsentation zu allen erfassten Lemmata in Form der elektronischen Konkordanz, Datenbank, Textkorpora. Im Unterschied zu den allgemeinsprachlichen Wörterbüchern analysiert das Lomonosov-Lexikon die Wörter in jeweiligen Kontexten ihrer Verwendung mit einem eventuellen enzyklopädischen und philologischen Kommentar. Führen wir als Beispiel folgendes an:

sondern - Konjunktion: Weil aber biß dato der teutschen Schprache nicht mächtig bin gewesen, und jetzo etwas darin gethan, so habe mich in tieffer demuth erkühen wollen Denenselben nicht nur meine unterthänigste Pflicht abzustatten, sondern auch die Erstlinge der teutschen Schprache auf zu opfern.(10, 415).

Das anvisierte Ziel ist es, das Lomonosov-Lexikon einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, was sowohl eine Online-Fassung als auch eine Printversion vorausieht.

Die Ergebnisse der Projektarbeit sollen das riesige geistige, moralische und kulturelle Potential des großen russischen Gelehrten auch in einer neuen Sicht zeigen.